Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1900. XXVII. Jahrgang N°. 3. 19. Januar.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz **30** Cts., Ausland **50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Kindermund.

Du, neu Jahrhundert in den Windeln,
Was birgst so bang du dein Gesicht?
Auf Totenstarre scheint zu strahlen
Das junge, frische Morgenlicht.
Was ist's, daß du davor dich fürchtest
Und schüchtern drückst die Augen zu?
Wo bleibt dein Mut, von dem wir hofften,
Er bring' uns Frieden, Waffenruh'?

Ach! — eisig — eine Welt von Schweigen —
So ängstlich irrt dein Blick umher;
Antworten auf so heikle Fragen
Fällt dem erschrock'nen Kinde schwer!
Doch endlich lallt's hervor: „Mein Lieber,
O laß mich träumen wonnesüss
Von künft'ger Tage gold'nen Stunden,
Wie mir der Schöpfer sie verhieß;

Ich schwimm' im großen Meer der Zeiten,
Ein leeres, unbeschrieb'nes Blatt,
Das aufzunehmen Euer Treiben,
Die wichtige Bestimmung hat:
Ja, wie Ihr's treibt, so wird es gehen,
Das ganze Volk soll d'rum sich müh'n,
Nicht nur bei Dichtern und bei Denkern
Soll Sinn für gutes Recht erglüh'n!"

Orakel, voll der tiefsten Weisheit,
Aus Kindermund, so wunderbar!
Der armen Menschheit hellsten Köpfen
Gibst du zu denken hundert Jahr'! — — —
Weil selbstverständlich alte Torheit
Wird neu mit altem Schmerz und Glück,
So kehr' auch wieder Glauben, Liebe
Uns neuverjüngt in's Herz zurück!